

# Auf Entdeckungstour in der Au

Bund-Naturschutz-Ortsgruppe erkundet mit Viertklässlern Fauna und Flora



Die Viertklässler aus Eggmühl und Schierling waren an den drei Stationen mit Begeisterung bei der Sache.

**Schierling.** Bereits zum achten Mal gestaltete die Ortsgruppe des Bundes Naturschutz einen Wandertag für die 4. Klassen der Placidus-Heinrich-Grundschule und des Dr.-Rudolf-Hell-Schulhauses Eggmühl in die Au. Die Kinder lernten einiges über die heimische Flora und Fauna, hatten sichtlich Spaß und verbrachten mit großer Begeisterung einen Vormittag in der freien Natur.

Schon die Fahrt mit der „Bockerl-bahn“ war für viele der rund 65 Kinder aufregend. Zustieg war in Eggmühl und Schierling, und mit einem kurzen Rangierstopp in Langquaid ging es dann in die obere Au. Mitten in der Au hielt die Bahn, und die Kinder stiegen mit ihren Lehrerinnen Pfeiff, Bachmeier und Alzinger aus.

An drei Stationen konnten die Mädchen und Buben nun erleben, was es in der Au zu entdecken gibt. Biologe Robert Hierlmeier machte sich mit den Schülern auf Spüren-

suche des Bibers. Eine Biberburg konnte zwar nicht gefunden werden, die war wohl wieder einmal zu sehr versteckt, aber anhand eines präparierten Exemplars konnten die Kinder dann den Biber aus der Nähe betrachten. Vor allem das Gebiss mit den harten Zähnen und das weiche Fell beeindruckten die Kinder. Robert Hierlmeier vermittelte die Lebensweise und ging auf dessen Lebensraum ein.

Bei einer weiteren Station sollten die Kinder Pflanzen finden, die in der Landschaft häufig vorkommen. Ausgestattet mit Schautafeln, auf denen Bilder und Beschreibungen von Pflanzen wie zum Beispiel Brombeere, Wiesen-Labkraut oder Gänse-Fingerkraut zu sehen waren, gingen die Kinder in kleinen Gruppen auf die Suche in der Wiese oder am Wegrand. Die gefundenen Pflanzen verglichen die Schüler zusammen mit Regine Grillitsch. „Es ist immer wieder schön, dass die Kinder so begeistert bei der Sache sind“, sagte sie. Bei einem weiteren

Suchspiel durften die Kinder anhand einer Karte Punkte im Gelände finden, auf denen Hinweise für ein Fragespiel zu finden waren.

Kreatives Geschick war auf der dritten Station gefragt. Mit Hans Straßer und Ingrid Müller wurden aus Rinde und Schilf Schiffe gebastelt, die auf einer Brücke über die Große Laber zu Wasser gelassen wurden. Mit viel Eifer und Begeisterung wurde an den Booten gefeilt. Die Buben und Mädchen bohrten und knoteten, um die Boote immer weiter zu verfeinern.

„Eine absolut gelungene Veranstaltung“, konstatierte BN-Vorsitzende Martina Kumpfbeck. Ein Dank ging dabei auch an die Labertalbahn und den Bauhof Schierling für ihre freundliche Unterstützung. Die Begeisterung für diesen Wandertag entsprang wohl auch dem Konzept des Wandertags: Neben der Vermittlung von Wissen über die heimische Flora und Fauna kamen auch der Spaß und die Bewegung nicht zu kurz.